



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MIII. Markgraf Ludwig der Römer von Brandenburg erneuet die
Verzichtleistungen auf die Lande Budessin, Görlitz und die Städte Luban,
Löbau, Camentz [et]c., am 3. Dezember 1355.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MII. Gegenverses des Kaiser Karl, vom 3. Dezember 1355.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer kayser, ze allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem brieue allen den, di in sehen oder horen, daz wir den hochgebornen Ludwige, genant der Romer, Marggrafen zu Brandenburg vnd zu Lusitz, des heiligen Reichs obristen kamerer, pfallantzgraf bei Reyn vnd hertzogen in Beyern, vnd Marggrafen Otten, seinen bruder, vnsern lieben Oheimen vnd fursten, iren Erben vnd nachkomen Marggrafen zu Brandeburch vnd ze Lusitz, gelobet haben vnd geloben ouch fuer vns, vnser erben vnd nachkomen, kunge zu Beheim, daz wir etc. (wörtlich, wie in vorstehender Erklärung) — Nuremberg nach Crist gebürt drutzehnhundert Jar darnach in dem fuff vnd fuffzigsten Jare, an dem nehesten donerstage nach send Andres tag des heiligen zwelf boten, vnser Reich in dem tzehenden vnd des kaiserfertums in dem ersten Jare.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Kabinet's-Archives.

MIII. Markgraf Ludwig der Römer von Brandenburg eruehet die Verzichtleistung auf die Laude Budessin, Görlitz und die Städte Luban, Löbau, Camenz etc., am 3. Dezember 1355.

Wir ludwig, genant der romer, von gots gnaden marggraue zu brandenburg vnd zu lusitz, des heiligen reichs obrister camerer, pfallenczgreue bei rein vnd herczog in beyern, veriehen vnd tun kunt offentlich mit disem brieue allen den, die in sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachten mute, vnd mit rate vnser getrewen, vnd ouch mit rechter wizen, fur vns, alle vnser bruder vnd ir erben vnd nachkomen, marggrafen ze brandenburg, ewichlichen, glicherwiz als der hochgeborne furste her ludwig der elter, pfallenczgraue bei rein vnd herczog in beyern, vnser bruder, vnd ouch wir in der stat ze budissyn getan haben, vnd semliches lutes brieue geben haben, als hernach begriffen ist, also haben wir vns ouch nu von newes verczigen vnd verzeihen vns ouch aller der rechten, anredunge vnd ansprach, ob wir dheine als marggrauen ze brandenburg vnd ze lusitz gehabt haben vnd haben, oder gehalten mochten, zu dem lande ze budissyn vnd ze gorlicz vnd zu den steten luban, lubow, camencz vnd andern steten, lehen, mannen, mannscheften, weichpilden vnd kreizzen, die dorczu gehorent, geistlichen oder werltlichen vnd bynamen zu den edlen hern vlich von pak von sarow vnd zu dem landen ze sarow vnd hern albrechte von hackemburn vnd seiner herscheffte vnd ir beider erben vnd nachkomen ewichlichen, vnd waz doselbist der allirdurchluchtigste furste vnd vnser gnediger herre, her karl, romischer keiser, eze allen ziten merer dez reichs vnd kung ze beheim, innehat vnd die hochgebornen fursten vnd herren, her johans, etwenne kung ze beheim, sein vater seliger vnd her heinrich weilent herczog zu dem jawer, vnser oheim seliger innehat vnd

befezzen habent, vnd geloben mit guten trewen an geuerde, fur vns, vnfern bruder, marggrafen ottten, vnser vnd sein erben vnd nachkumen, marggrauen ze brandenburg vnd ze luficz, mit gefwornem eyde, den wir doruber zu den heiligen getan haben, das wir dem vorgeuanten vnserm lieben gnedigen herrn, sein erben und nachkommen kunge ze beheim an dem vorgeuanten lande budiffyn, gorlicz vnd den steten luban, lubow, camencz vnd andern steten, lehen, mannen, manscheften, weichpilden vnd kreizzen vnd allen zugehorungen, geistlichen vnd werltlichen vnd bynamen an den vorgeuanten hern vlrich von pak von sarow, hern albrechten von hackemburn iren erben vnd nachkumen vnd allir ir zugehorunge nicht hindern, beschedigen, ansprechen noch betruben wollen: vnd geloben mit guten trewen an geuerde vnd mit dem vorgeuanten gefwornen eyde, daz wir nach dem vorgeuanten lande, herren, steten, manscheften vnd allen zugehorungen, als vorgeschriben stet, nymmer gesteen wollen noch sullen mit ansprach, anredunge, noch mit dheinen sachen, geistlichen oder werltlichen, wie man die genennen mag. Es sullen ouch alle briue vnd hantuesten, die wir von vnserm vater seligen oder von yemant anders doruber haben, vnkrestig, vntugleich vnd aller sachen absein, vnd dem vorgeuanten vnserm gnedigen herren, seinen erben vnd nachkumen, kungen ze beheim, keinen schaden bringen, wanne wir vns mit wolbedachten mute vnd mit gutem rate verczigen haben vnd verzeihen genczlich fur vns, vnfern bruder, marggrauen ottten, vnser vnd dezfelben vnfers bruders erben vnd nachkumen marggrauen ze brandenburg vnd ze luficz ewelichen aller derselben hantuesten vnd briue, ob dhein ze liechte quemen oder furbracht wurden, mit vrkund dicz briues versigilt mit vnserm insigel, der geben ist zu nuremberg, nach cristus geburte dreiczenhundert jare dornoch in dem sumfvndsumfsczigstem jare, dez nechsten donnerstags nach santh andreas tag dez heiligen czwelf boten.

Nach dem im K. K. Geheimen Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.

MIV. Der Markgraf von Brandenburg, Ludwig der Römer, bekennet seine Ausföhnung mit dem Kaiser Karl und mit dem Markgrafen Johann von Mähren, am 3. Dezember 1355.

Wir ludwig, genant der romer, von gots gnaden marggraue zu brandenburg vnd ze luficz, dez heiligen reichs obrifter camerer, pfallenczgraue bei rein vnd herczog in beyern, veriehen vnd tun kunt offenlich mit disem briue allen den, die in sehent oder horen lesen, sintdemal vnd alle missel, vtleuffe vnd zweyunge, die zwischen dem allerdurchluchtigstem fursten vnd herren, hern karl, romischem keiser, ze allen ziten merer dez reichs vnd kunge cze beheim, vnserm lieben gnedigen herren, vnd dem hochgebornen fursten, hern Johansen, marggrauen ze merhern, vnserm lieben oheim, an einem teil, vnd vns an dem andern, vncz vf disen hutigen tag sich verloufen haben, fruntlich vnd gutlich berichtet sein, also daz sie bedenfiten nymmer ze arge